

GQMG

Gesellschaft für Qualitätsmanagement
in der Gesundheitsversorgung e. V.

26. GQMG-JAHRESTAGUNG

Qualität hat viele Facetten

5. und 6. April 2019



Kaiserin-Friedrich-Stiftung
Robert-Koch-Platz 7, 10115 Berlin

Inhaltsverzeichnis

Grußworte	Seite 3
Programm 5. April	Seite 5
Programm 6. April	Seite 7
Arbeitsgruppen-Sitzungen 5. April	Seite 13
Referenten & Moderatoren	Seite 16
Informationen zur Tagung	Seite 19

Programm- und Organisationsteam der GQMG-Jahrestagung 2019:

Vera Lux
Dr. med. Stefan Pilz
Prof. Dr. med. Ralf Waßmuth

Doris Wipperfürth
Sabine Schwaneberg, M.Sc.
Dipl.-Inform. Med. Burkhard Fischer

Programmgestaltung:

Dipl.-Dok. Oliver Busse
PRAXIS PAGE – Öffentlichkeitsarbeit für das Gesundheitswesen (Langenhagen)

Mit freundlicher Unterstützung von:

anaQuesta GmbH
ZEQ AG
Inworks GmbH

Einladung zur 26. GQMG-Jahrestagung

Liebe Mitglieder der GQMG,
sehr geehrte Damen und Herren,



für unsere 26. Jahrestagung bleiben wir Berlin treu, wechseln aber den Veranstaltungsort und rücken räumlich dicht an die Charité heran – in die Räumlichkeiten der Kaiserin-Friedrich-Stiftung.

Die Gesetzgebungsmaschinerie im Gesundheitswesen läuft auf vollen Touren und hält insbesondere die Krankenhäuser auf Trab bzw. überfordert bisweilen die Akteure mit ihren Anforderungen.

Daher erscheint es nur folgerichtig, den Schwerpunkt der diesjährigen Jahrestagung auf das Pflegepersonal-Stärkungsgesetz (PpSG) und die damit einhergehende Pflegepersonaluntergrenzen-Verordnung (PpUGV) zu legen. Was im Bereich der Neonatologie mit der sogenannten QFR-RL begann, findet sich jetzt in leicht abgeschwächter Form in den sogenannten pflegesensitiven Bereichen wieder, mit allen dokumentarischen Herausforderungen, die neben den inhaltlichen Auflagen zu meistern sind.

Getreu dem diesjährigen Motto „Qualität hat viele Facetten“ betrachten wir aber auch das Rahmenkonzept zur Qualität des IQTIG mit dem entsprechenden Methodenpapier sowie Aspekte von Datenschutz und Compliance im wachsenden Teilbereich des Risikomanagements. Wie immer bieten unsere Arbeitsgruppen die Möglichkeit zu einem praxisnahen Austausch zu diversen Themen, seien es nun beherrschte Prozesse, sichere Kommunikation oder Qualitätsindikatoren. Eine kleine Tradition bildet mittlerweile auch die Vorstellung der Projekte, die mit einem Abstract vorab eingereicht wurden und dessen Bestes mit dem Best-Abstract-Preis geehrt wird.

Sie sehen, es ist ein facettenreiches Angebot, das Sie dieses Jahr wieder erwartet. Nicht fehlen darf darüber hinaus der kollegiale und freundschaftliche Austausch, für den wir am Freitagabend einen entsprechenden Rahmen im Veranstaltungsgebäude vorgesehen haben.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Jahrestagung und begrüße Sie im Namen des gesamten GQMG-Vorstandes nochmals herzlich in Berlin

Ihr

Jens Maschmann
Vorsitzender der GQMG

Grußwort zur 26. GQMG-Jahrestagung

Sehr geehrte Damen und Herren,



auch wenn ich Sie in diesem Jahr – bedingt durch den gerade erst vollzogenen Umzug – nicht in den Räumen des G-BAs begrüßen kann, richte ich als neue Vorsitzende des Unterausschusses Qualitätssicherung doch gerne ein Grußwort an Sie.

Das Motto für die 26. Jahrestagung „Qualität hat viele Facetten“ spiegelt eine umfassende Strategie und das breite Spektrum unseres Ansatzes „Qualität“ auch im G-BA wider. Wir wissen, dass Qualität und Qualitätsmanagement weit mehr erfordern, als G-BA-Richtlinien zu erfüllen. Sie werfen den Blick über den Tellerrand ins europäische Ausland, um die dortigen Ansätze zur Qualitätsförderung und -entwicklung zu diskutieren und daraus zu lernen, wie Qualität auch in unserem Gesundheitswesen als zentrales Instrument verankert werden kann. Zudem befassen Sie sich mit den aktuellen Umbrüchen in der Pflege – stationär wie ambulant – und deren Auswirkungen auf die Qualität. Die Erfahrungen des G-BA aus der Richtlinie zur Qualitätssicherung bei Früh- und Reifgeborenen (QFR-RL) zeigen, dass es einen intensiven Diskurs aller Beteiligten, einen mehrjährigen Prozess, aber auch viel Sinn für das Notwendige und Machbare braucht, um Qualitätsstandards in pflegesensitiven Bereichen zu implementieren.

Auf der QS-Konferenz des G-BA habe ich die Ziele für die Weiterentwicklung der Qualitätssicherung unter meinem Vorsitz im Unterausschuss Qualitätssicherung benannt: die kontinuierliche Weiterentwicklung des Erreichten und das Setzen von Impulsen zur weiteren Verbesserung unserer Prozesse und Verfahren. Diese Arbeit möchte ich an den Leitmotiven „Empowerment“, „Partizipation“ und „Nachhaltigkeit“ ausrichten. Zudem halte ich es für erforderlich, dass wir Qualitätssicherung wieder umfassender denken und ganze Behandlungsverläufe in den Blick nehmen. Die zuletzt zu beobachtende Entwicklung der Qualitätssicherung – von einem Instrument zur kontinuierlichen Verbesserung der Versorgung hin zu einem Instrument der Kostendämpfung und Leistungsbegrenzung – sehe ich sehr kritisch. Diese Entwicklung gefährdet das Ziel, die Versorgung von Patientinnen und Patienten zu verbessern und dabei alle Akteure mitzunehmen. Die Weiterentwicklung der Qualität muss wieder in den Fokus gerückt werden, so dass Qualität zu einem zentralen Steuerungsinstrument wird im Sinne einer ganzheitlichen Qualitätsförderung und -entwicklung.

Ich möchte Sie dazu ermuntern, sich in der GQMG auf Basis ihrer langjährigen und breit aufgestellten Expertise kritisch engagiert auch für die Arbeit im G-BA einzusetzen, Ihre Erfahrungen in der Umsetzung unserer Richtlinien mit uns zu teilen und Impulse für die Weiterentwicklung einzubringen.

Für Ihre Jahrestagung wünsche ich Ihnen viel Erfolg!

Prof. Dr. med. Elisabeth Pott

*Unparteiisches Mitglied und Vorsitzende Unterausschuss Qualitätssicherung,
Gemeinsamer Bundesausschuss*

Freitag, 5. April 2019

11.00 – 14.30

Sitzungen der Arbeitsgruppen

(Details siehe Seite 13)

14.00 – 15.00 / Foyer

Einlass und Registrierung der Teilnehmer

15.00 – 15.15 / Hörsaal

Eröffnung der Jahrestagung

PD Dr. med. Jens Maschmann, MBA

Vorsitzender der GQMG

15.15 – 16.30 / Hörsaal

P1 Qualität und Qualitätsverbesserung

Moderation: Prof. Dr. med. Ralf Waßmuth

Qualitätsverbesserung in Europa: Eigenschaften, Wirksamkeit, und Verbreitung unterschiedlicher Strategien

PD Dr. med Wilm Quentin, MSc HPPF

Department of Health Care Management, Berlin University of Technology

Das Rahmenkonzept von Qualität des IQTIG

Dr. Dennis Boywitt

Leiter Fachbereich Methodik, Institut für Qualität und Transparenz im Gesundheitswesen (IQTIG), Berlin

Incitants Qualité – Prime Annuelle: Programm zur Förderung von Qualität und Patientensicherheit in den Krankenhäusern Luxemburgs

Dirk Wolff

Coordinateur Qualité, CHNP Centre Hospitalier Neuro-Psychiatrique, Ettelbrück/Luxemburg

16.30 – 17.00 / Foyer

Kaffee- und Überleitungspause

17.00 – 18.30 / Hörsaal

P2 Modelle für die Zukunft

Moderation: Vera Lux

Der neue Pflege-TÜV

Jürgen Brueggemann

Teamleiter Pflege, Medizinischer Dienst des Spitzenverbandes Bund der Krankenkassen e. V. (MDS)

Buurtzorg – Ein Modell für Deutschland?

Gunnar Sander

Geschäftsführer, Buurtzorg Deutschland Nachbarschaftspflege Gemeinnützige GmbH (gGmbH), Münster

Künstliche Intelligenz und Ethik

Univ.– Prof. Dr. Christiane Wendehorst, LL.M. (Cantab.)

Präsidentin des European Law Institute und Stellvertretende Institutsvorständin am Institut für Digitalisierung und Recht, Universität Wien

Ab 19.00 Uhr Get-together mit Imbiss und Live-Musik im Foyer.

10. GQMG-SUMMERCAMP 2019

SAVE
THE
DATE

QUALITÄT HAT VIELE FACETTEN

12. bis 15. September 2019

Tagungsstätte Kloster Schmerlenbach bei Aschaffenburg

Samstag, 6. April 2019

8.30 – 9.45 / Hörsaal

Mitgliederversammlung der GQMG

PD Dr. med. Jens Maschmann, MBA
Vorsitzender der GQMG

09.45 – 10.00 / Foyer

Kleine Kaffee- und Überleitungspause

10.00 – 11.00 / Hörsaal

P3 Mehr von uns ist besser für Alle

Moderation: Dr. rer. nat. Christian Bamberg

"Ihr seid so herzlich gute Menschen, nun sagt, wie habt ihrs mit der Qualität"

Prof. Philipp Schneider

*Präsident der sQmh – Schweizerische Gesellschaft für Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen,
Aarau/Schweiz*

Pflegepersonalstärkungsgesetz und Pflegepersonaluntergrenzen: Risiken und Chancen

Peer Köpf

*Stv. Geschäftsführer Dezernat I Personalwesen und Krankenhausorganisation,
Deutsche Krankenhausgesellschaft, Berlin*

PpSG und PpUGV: Die Umsetzung in der Praxis

Vera Lux

Stv. Vorsitzende der GQMG, Pflegedirektorin Universitätsklinikum Köln

11.00 – 11.15 / Foyer

Kleine Kaffee- und Überleitungspause

Die tägliche Überlastung auf Station ist vermeidbar.



Für mehr als 70 Stationen
erfolgreich realisiert.
ERFOLG. Mit ZEQ.

Mit unserem Stationskonzept erreichen Sie:

- + bessere Zusammenarbeit auf Station
- + höhere Patientenzufriedenheit
- + höhere Mitarbeiterzufriedenheit
- + optimierte betriebswirtschaftliche Ergebnisse

WIR BERATEN SIE GERNE!
www.zeq.de

ZEQ⁺

11.15 – 12.30 / Zuordnung der Räume erfolgt vor Ort

Workshop-Session 1

W1 Workshop Patientensicherheit mit dem APS

Moderation: Dr. med. Ruth Hecker und Dr. rer. pol. Ilona Köster-Steinebach

APS-Weißbuch Patientensicherheit: Wegweiser für zentrale Verbesserungen der Patientenversorgung

W2 Workshop Datenschutz im Qualitäts- und Risikomanagement

Datenschutz in Gesundheitseinrichtungen

Dominik Zier

Datenschutzbeauftragter, Universitätsklinikum Köln

Datenschutz und Nutzung des § 21-Datensatz

Steffen Kalina

Klinischer Risikomanager, Universitätsklinikum Köln

W3 Workshop Prozessmanagement

Praktische Anwendung beherrschter Prozesse an einem klinischen Beispiel

Dr. rer. nat. Christian Bamberg

QMG-AG Prozessmanagement

12.30 – 13.30

Mittagsimbiss

13.30 – 14:45 / Zuordnung der Räume erfolgt vor Ort

Workshop-Session 2

W4 Workshop Kommunikation im Qualitäts- und Risikomanagement

Sprechen, auch wenn es weh tut. Kommunikation unerwünschter Ereignisse

Dr. med. Markus Holtel

QMG-AG Kommunikation im Qualitäts- und Risikomanagement

intrafox[®] Health Care

Die Software für das ganze Spektrum von Qualität und Patientensicherheit

 CIRS

 Maßnahmenmanagement

 Lob- und Beschwerde-
management

 Dokumentenlenkung

 Auditmanagement

 Schadenfallmanagement

 Risikomanagement

 Ideenmanagement



inworks[®]

Inworks GmbH
Hörvelsinger Weg 39
89081 Ulm (D)

Tel.: +49 731 93807 - 0
E-Mail: info@inworks.de
Web: health-care.inworks.de

W5 Workshop Qualitätssicherung

Moderation: Lea Nehm, M.Sc. und Prof. Dr. med. Ralf Waßmuth

Workshop in Kooperation mit der Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen (KGNW)

Qualitätssicherung „Prävention postoperative Wundinfektion“ QS-WI
Einrichtungsbefragung: Hygiene- und Infektionsmanagement in der
stationären Versorgung

Dokumentationsanforderungen in der externen gesetzlichen Qualitätssicherung:
100% und mehr!

W6 Workshop Best Practice in Quality and Safety / Abstracts

Moderation: Dipl.-Inform. Med. Burkhard Fischer

Critical Incident Reporting System (CIRS) und klinische Ethik im Krankenhaus –
ein Projekt mit Zukunft

Prof. Dr. Dr. Rainer Petzina, MaHM, Dr. med. Carsten Hilbert,
Prof. Dr. med. Kai Wehkamp, MPH, Dr. med. Annette Rogge
Universitätsklinikum Schleswig-Holstein

Unerwarteter Stromausfall an einer Uniklinik – Lehren für die Patientensicherheit

Prof. Dr. Dr. Rainer Petzina, MaHM, Dr. med. Carsten Hilbert
Universitätsklinikum Schleswig-Holstein

Entwicklung eines Pflegetrainings und einer Pflegeberatung für Patientinnen und
Patienten und ihre Angehörigen nach Nierentransplantation an der Uniklinik Köln

Dr. Cindy Scharrer
Universitätsklinikum Köln

...

14:45 – 15.15 / Foyer
Kaffee- und Überleitungspause

15.15 – 17.00 / Hörsaal

Verleihung Best-Abstract Preis 2019

PD Dr. med. Jens Maschmann, MBA
Dipl.-Inform. Med. Burkhard Fischer

P4 Aus der Not eine Tugend machen

Moderation: Dipl.-Inform. Med. Susanne Rode

Zeitarbeit in der Pflege – Ein neuer Trend oder das Arbeitsmodell der Zukunft?

Janina Malencia, M.Sc.

Senior Consultant, Synpulse Deutschland GmbH Management Consulting, Düsseldorf

Gewinnung und Integration Ausländischer Fachkräfte

Marina Filipovic

Pflegedienstleitung, Universitätsklinikum Köln

Selfapy – Digitale Therapie mit Qualitätsanspruch

Nora Blum, M.Phil.

Gründerin und CEO, selfapy GmbH, Berlin

Ende der Veranstaltung

PD Dr. med. Jens Maschmann, MBA

Vorsitzender der GQMG

Freitag, 5. April 2019

Programm Arbeitsgruppen-Sitzungen

11.00 – 14.30

A1/ Galerie

GQMG-Arbeitsgruppe „Kennzahlen und externe Qualitätsvergleiche“

Sprecher: Dipl.-Inform. Med. Susanne Rode, Dr. rer. medic. Thomas Petzold

Die AG Kennzahlen und externe Qualitätsvergleiche befasst sich aktuell mit verschiedenen Themen. Ein Positionspapier zum Thema "Stellenwert der Patientenperspektive für die Qualitätsmessung – Bedeutung der Patientenbefragung als Outcomemessung" soll erarbeitet werden. Zum Thema "Bewertungskriterien zur Gütebestimmung von Qualitätsindikatoren" ist ein Narratives Review vorgesehen. Ein weiteres Projekt ist "Nutzung der Ergebnisse der externen QS zur kontinuierlichen Verbesserung des internen Qualitäts- und Klinischen Risikomanagements". Weitere Themen sind gerne willkommen.

Zielgruppe: Offen für jeden. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

11.00 – 14.30

A2/ Raum 1.16

GQMG-Arbeitsgruppe „Prozessmanagement“

Sprecher: Dr. rer. nat. Doris Kurscheid-Reich, Dr. rer. nat. Christian Bamberg

Beherrschte Prozesse am konkreten Beispiel

Die AG Prozessmanagement erarbeitet derzeit ein Beispiel für die Darstellung eines beherrschten Prozesses. Welche Angaben müssen gemacht werden, welche Faktoren müssen geregelt werden, damit ein Prozess als „beherrscht“ gelten kann? Als Beispielprozess wurde die Behandlung der Sepsis ausgewählt. Dieses Thema soll in der AG-Sitzung abgeschlossen werden.

Wie soll es danach weitergehen? In der AG-Sitzung werden die Themen für die kommende Zeit gesammelt und priorisiert. Außerdem steht die Wahl der AG-Sprecher an.

Zielgruppe: Alle Mitglieder der AG Prozessmanagement. Neue Mitglieder und Interessenten sind herzlich eingeladen!

11.00 –14.30

A3/ Seminarraum

GQMG–Arbeitsgruppe „Risikomanagement“

Sprecherinnen: Dr. med. Kyra Schneider, MBA, Dr. med. Heike Kahla–Witzsch, MBA

Die AG Risikomanagement hat sich nach dem Thema Compliance und der Gegenüberstellung der geltenden Normen für Qualitäts–/Risiko– und Compliancemanagement–Systeme mit dem Thema Sicherheitskultur beschäftigt und ein Positionspapier hierzu erstellt.

Nach der anstehenden Sprecherwahl müssen neue Themen innerhalb der AG abgestimmt werden.

Zielgruppe: Alle Mitglieder der AG, Interessenten sind herzlich eingeladen!

11.00 –14.30

A4/ Clubraum

GQMG–Arbeitsgruppe

„Kommunikation im Qualitäts– und Risikomanagement“

Sprecher: Dr. med. Dipl.–Psych. Horst Poimann, Dr. med. Stefan Pilz

Arbeitshilfen für bessere Kommunikation

Wir machen praxisnahe Tools zur Kommunikationsverbesserung, die sich weltweit bewährt haben, als „Arbeitshilfen Bessere Kommunikation“ dem deutschen Sprachraum zugänglich.

Im Oktober 2018 ist die „Arbeitshilfe 7: Kommunikation am Telefon“ incl. ihrer Pocketversion in Druck gegangen. Dazu sind die Arbeitshilfe 2: SBAR als Tool zur fokussierten Kommunikation“ in der 2. überarbeiteten und aktualisierten Auflage und die 2. Auflage von „Arbeitshilfe 3: Dolmetschen“ erschienen. Wir haben Fachartikelserien (Dt. Ärzteblatt, Gesundheitsökonomie und Qualitätsmanagement) und Einzelartikel zu den Arbeitshilfen in verschiedenen Journalen und Fachzeitschriften publiziert (KU Gesundheitsmanagement, Klinik Management Aktuell, Führen & Wirtschaften, Die Schwester Der Pfleger; Zeitschrift für Ambulante Neurochirurgie) und sind in unterschiedlichen Kontexten mit Vorträgen und Schulungen unterwegs.

Wir wollen bei diesem Treffen vor allem die „Arbeitshilfe 8: Speak up“ voranbringen und weitere Arbeitshilfen vorbereiten z.B. „Kommunikation in Onkologie und Palliativmedizin – Bad News“, „Kommunikation bei Demenz/Delir“ und „Kommunikation im Kontext Medikationssicherheit“. Weitere Arbeitshilfen für den gesamten Kernprozess der klinischen Versorgung werden folgen.

Zielgruppe: Gut 10 Mitglieder des Kernteams der AG sind zugegen. Neulinge und an der Mitarbeit Interessierte sind ebenso herzlich willkommen wie solche, die die Tools vor Ort anwenden wollen.

11.00 –14.30

A5/ Terrassenzimmer

GQMG-Arbeitsgruppe „Pflege und Qualität“

Sprecherinnen: Vera Lux, Vivienne Thomas

Die Sprachkompetenz von ausländischen Pflegefachpersonen in der Pflege ist für die Patientensicherheit von hoher Bedeutung. Die Vorgaben für die Anerkennung sind jedoch von Bundesland zu Bundesland unterschiedlich. Es ist zu befürchten, dass die Anforderung an den Sprachlevel noch weiter abgesenkt wird, je größer die Not nach Fachkräften ist. Hier gilt es gegenzusteuern, denn für eine sichere Versorgung der Patienten in hochkomplexen Gesundheitssystemen ist das Beherrschen der deutschen Sprache auf C1 – Level zwingend erforderlich. Als GQMG wollen wir uns hierzu positionieren und einheitliche Vorgaben fordern. Bei diesem AG-Treffen werden wir uns mit dem Positionspapier zur Sprachkompetenz in der Pflege befassen und überlegen, wie das Positionspapier in die Öffentlichkeit kommuniziert werden soll. Neben Fachzeitschriften, Pressemeldungen wollen wir sonstige Wege und einen Zeitplan erarbeiten.

Als nächstes Thema werden wir uns mit den Anforderungen aufgrund der PpUGV in den Krankenhäusern befassen und erste Erfahrungen seit Inkrafttreten der PpUGV am 01.01.2019 austauschen.

In der Sitzung ist geplant die Sprecherin bzw. den Sprecher sowie den Co-Sprecherin bzw. den Co-Sprecher zu neu wählen bzw. zu bestätigen.

Zielgruppe: Alle Mitglieder der AG, Interessenten sind herzlich eingeladen!

Referenten und Moderatoren

Dr. rer. nat. Christian Bamberg

Vorstand, ZEQ AG Unternehmensberatung, Mannheim

Dr. Dennis Boywitt

Leiter Fachbereich Methoden, IQTIG – Institut für Qualitätssicherung und Transparenz im Gesundheitswesen, Berlin

Nora Blum, M.Phil.

Gründerin und CEO, selfapy GmbH, Berlin

Jürgen Brueggemann

Teamleiter Pflege, Medizinischer Dienst des Spitzenverbandes Bund der Krankenkassen e. V. (MDS)

Marina Filipovic

Pflegedienstleitung, Universitätsklinikum Köln

Dipl.–Inform. Med. Burkhard Fischer

Geschäftsführer GQMG; Referatsleiter Qualitätsmanagement, IT und Datenanalyse, Krankenhausgesellschaft Nordrhein–Westfalen, Düsseldorf

Dr. med. Ruth Hecker

Stv. Vorsitzende, Aktionsbündnis Patientensicherheit e. V., Berlin

Dr. med. Dipl.–Krankenhausbetriebswirt (VKD) Markus Holtel

Notarzt, Christophorus–Kliniken Coesfeld–Dülmen–Nottuln, Coesfeld

Steffen Kalina

Klinischer Risikomanager, Universitätsklinikum Köln

Peer Köpf

Stv. Geschäftsführer Dezernat I Personalwesen und Krankenhausorganisation, Deutsche Krankenhausgesellschaft, Berlin

Vera Lux

Stv. Vorsitzende GQMG; Pflegedirektorin, Universitätsklinikum Köln

Janina Malenica, M.Sc.

Senior Consultant, Synpulse Management Consulting, Düsseldorf

PD Dr. med. Jens Maschmann, MBA

Vorsitzender GQMG; Vorstand Universitätsklinikum Jena

Lea Nehm, M.Sc.

Referentin Qualitätsmanagement, IT und Datenanalyse,
Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

Prof. Dr. Dr. med. Rainer Petzina, MaHM

Stabsstelle Unternehmensentwicklung, Universitätsklinikum Schleswig-Holstein
Campus Kiel und Campus Lübeck)

PD Dr. med Wilm Quentin, MSc HPPF

Department of Health Care Management, Berlin University of Technology

Dipl.-Inform. Med. Susanne Rode

Referentin, Qualitätssicherung im Gesundheitswesen Baden-Württemberg GmbH
(QiG BW GmbH), Stuttgart

Gunnar Sander

Geschäftsführer, Buurtzorg Deutschland Nachbarschaftspflege Gemeinnützige GmbH
(gGmbH), Münster

Dr. Cindy Scharrer

Geschäftsführerin, Patienten-Informationen-Zentrum, Universitätsklinikum Köln

Prof. Philipp Schneider

Präsident, sQmh – Schweizerische Gesellschaft für Qualitätsmanagement im
Gesundheitswesen, Aarau/Schweiz

Dr. rer. pol. Ilona Köster-Steinebach

Geschäftsführerin, Aktionsbündnis Patientensicherheit e. V., Berlin

Prof. Dr. med. Ralf Waßmuth

Leiter Stabsstelle Qualitätsmanagement und Patientensicherheit, Universitätsklinikum
Düsseldorf

Univ.- Prof. Dr. Christiane Wendehorst, LL.M. (Cantab.)

Präsidentin European Law Institute und Stellvertretende Institutsvorständin am Institut
für Digitalisierung und Recht, Universität Wien

Dirk Wolff

Coordinateur Qualité, CHNP Centre Hospitalier Neuro-Psychiatrique,
Ettelbrück/Luxemburg

Dominik Zier

Datenschutzbeauftragter, Universitätsklinikum Köln

Ganzheitliche Lösungen mit System



■ **360° Zufriedenheitsanalysen**

Patienten-, Mitarbeiter- und Einweiserzufriedenheit zuverlässig ermitteln

■ **dynamic platform**

Beschwerden, Risiko, Audits, Kennzahlen, Maßnahmen – alles sicher im Griff

■ **Webseminare**

Informationen stets kostenfrei und auf dem aktuellen Stand

anaQuestra GmbH | Kurfürstendamm 178-179 | 10707 Berlin

Telefon: +49 (0)30 98 32 170 00 | www.anaquestra.de



Informationen zur Tagung

Tagungsort

Kaiserin-Friedrich-Stiftung für das ärztliche Fortbildungswesen
im Kaiserin Friedrich-Haus
Robert-Koch-Platz 7
10115 Berlin



Anfahrt: <https://www.kaiserin-friedrich-stiftung.de/anfahrt.html>

Teilnehmerbeitrag

Normalzahler: **360,00 € / Frühbucher: 300,00 €**
Mitglieder von GQMG, sQmh, ASQS, APS: **240,00 € / Frühbucher: 200,00 €**
Studenten, Auszubildende (mit Nachweis): **120,00 € / Frühbucher: 100,00 €**

Veranstalter

GQMG Gesellschaft für Qualitätsmanagement in der Gesundheitsversorgung e. V.
Industriestraße 154
50996 Köln
E-Mail: info@gqmg.de
www.gqmg.de

Zertifizierte Fortbildung

Für die Jahrestagung werden von der Ärztekammer Berlin voraussichtlich 9 Punkte für die ärztliche Fortbildung anerkannt.

Für beruflich Pflegende werden insgesamt 12,5 Punkte vergeben.

Bitte bringen Sie Ihre Barcode-Etiketten mit!

GQMG

Gesellschaft für Qualitätsmanagement
in der Gesundheitsversorgung e. V.